

INTERDISZIPLINÄRER WORKSHOP

Musik- und Theatergeschichte ausgestellt. Wien als Schnittstelle zwischen Transnationalität, Performativität und Institutionalisierung am Ausgang des 19. Jahrhunderts

In Kooperation mit:

Universität Bern
Institut für Musikwissenschaft
Mittelstrasse 43
CH-3012 Bern

Institut für Musikwissenschaft
Spitalgasse 2-4, Hof 9
A-1090 Wien

23. Juni 2018, 10.00–17.30 Uhr

Österreichische Gesellschaft für Musik
Hanuschgasse 3, Stiege 4, 4. Stock, 1010 Wien

Mit freundlicher Unterstützung von:

Österreichische Gesellschaft für Musik
Hanuschgasse 3, Stiege 4, 4. Stock
A-1010 Wien



10.00–10.15

Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. Michele Calella
Univ.-Prof. Dr. Cristina Urchueguía
Melanie Strumbl, M.A.

10.15–10.45

Wolfgang Fuhrmann

Zur Musikgeschichte wird hier der Raum.
Guido Adlers musikhistoriographische Konzepte

10.45–11.15

Elisabeth Hilscher

Denkmal und Meisterwerk – Kriterien der Auswahl
und Definition von Ausstellungsobjekten

CHAIR: Melanie Strumbl

11.15–11.30

KAFFEPAUSE

11.30–12.00

Julia Danielczyk

Zur Imagebildung Wiens als Musik- und Theaterstadt

12.00–12.30

Lotte Schüßler

Wunschlisten, Planskizzen, Fachkataloge: Ordnungsmedien von
Theater- und Musikwissenschaft in der Wiener Rotunde

CHAIR: Katharina Wessely

12.30–14.00

MITTAGSPAUSE

14.00–14.30

Melanie Unseld

Wie erzählt sich nation building in Kunst-/Musikausstellungen?
Aktuelle Beispiele

14.30–15.00

Alberto Napoli

Changing Myths: Representations of the Italian Nation in Operas
for the Italian Great Expositions

15.00–15.30

María Cáceres-Piñuel

Between Cultural Diplomacy, Art Management, and Business.
Vienna 1892 as an International Crossroad of New Agents and
Trends in Promoting Performing Arts

CHAIR: Christiane Sibille

15.30–16.00

KAFFEPAUSE

16.00–17.00

ROUNDTABLE

17.00

MUSIKALISCHES PROGRAMM

*Album der Wiener Meister. Eine Erinnerung an die Ausstellung
für Musik und Theaterwesen in Wien 1892*

19.00

GEMÜTLICHER AUSKLANG ...